



„Fruchtsaft fasziniert mich seit jeher!“: Ein Gespräch mit dem Pionier der deutschen Fruchtsaftforschung

Bonn, 17. Januar 2017 – In Deutschland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine aktive Fruchtsaftforschung entwickelt. Einer der Hauptakteure ist Prof. Dr. Reinhold Carle von der Universität Hohenheim in Stuttgart. Mit den Ergebnissen seiner zahlreichen Studien beweist der angesehene Wissenschaftler, wie vielseitig Fruchtsaft in der Ernährung sein kann.

Wie lassen sich Geschmack, Vielfalt und Qualität von Fruchtsaft noch weiter verbessern? Das ist eine der zentralen Fragen, die sich Prof. Dr. Reinhold Carle von der Universität Hohenheim jeden Tag stellt. Er geht den Inhaltsstoffen von Fruchtsaft auf den Grund, erprobt neue Methoden zur Haltbarmachung und entwickelt innovative Verpackungslösungen. In Deutschland ist er führend auf dem Gebiet der Fruchtsaftforschung. Seit 1996 hat er den Lehrstuhl „Technologie und Analytik pflanzlicher Lebensmittel“ inne und zählt heute zu den „Highly Cited Researchers“, den einflussreichsten Wissenschaftlern der Welt.

Faszination für das Lebensmittel Fruchtsaft

„Fruchtsaft fasziniert mich seit jeher, weil er eine bequeme, jederzeit verfügbare Form des Obstverzehrs darstellt und weil die Technologie dabei eine große Rolle spielt“, sagt Carle. Sensorik und Haltbarmachung der Säfte finden sein Interesse ebenso wie der gesundheitliche Wert von Fruchtsaft. „Der Erhalt der Inhaltsstoffe der Frucht steht bei der Saftherstellung immer an erster Stelle. Außerdem fragen wir uns: Bietet die flüssige Zubereitung Vorteile für die Aufnahme der Nährstoffe im Körper?“ In einer viel beachteten Humanstudie gelingt ihm und seiner Arbeitsgruppe 2015 der Nachweis, dass die Bioverfügbarkeit von Carotinoiden aus Orangensaft im Vergleich zur Frucht fast doppelt so hoch ist. Carle erklärt: „Ballaststoffe können die Aufnahme von Carotinoiden verzögern. Sie sind im Orangensaft in geringerer Menge enthalten als in der Frucht. Deshalb ist die Fruchtsaft-Variante hier die günstigere.“



Orangensaft: Alles andere als in Wasser gelöster Zucker

Mit den Ergebnissen liefern die Wissenschaftler aus Hohenheim wichtige Argumente für den Verzehr von Fruchtsaft als Teil einer ausgewogenen Ernährung. „Es scheint, dass Orangensaft in den letzten Jahren nur aufgrund seines Zuckergehalts regelrecht dämonisiert worden ist. Wir wollten durch die Studie zeigen, wie komplex die Zusammensetzung von Orangensaft ist und dass er alles andere ist als Limonade bzw. in Wasser gelöster Zucker.“ Neben Carotinoiden, die im Körper wichtige Funktionen als Antioxidantien und als Vorstufe von Vitamin A erfüllen, ist Orangensaft reich an Vitamin C. Er enthält dazu weitere Vitamine und Mineralstoffe sowie sekundäre Pflanzenstoffe aus der Gruppe der Flavonoide.

Wissenstransfer aus tiefster Überzeugung

Neben der Fruchtsaftforschung selbst liegt es Carle am Herzen, sein Wissen weiterzugeben. Er hält Vorträge über die Qualität pflanzlicher Lebensmittel und neue Verfahren in der Lebensmitteltechnologie. Bei lokalen Veranstaltungen öffnet er seine Forschungseinrichtung auch für interessierte Laien. Außerdem ist er Mitglied im Scientific Expert Panel von „Fruit Juice Matters“, einer Initiative des europäischen Fruchtsaftsverbands (AIJN), die wissenschaftliche Informationen über Fruchtsaft für die Öffentlichkeit zugänglich macht. „Ich sehe es als unsere Pflicht als Experten an, Wissen in allgemeinverständlicher Form zu vermitteln“, sagt Carle. „Deshalb ist es mir ein Anliegen, Interessierten Informationen aus erster Hand zu bieten.“

(Zahl der Anschläge: 3.564)

Weitere Informationen zum Thema Orangensaft erhalten Sie auch unter www.fruitjuicematters.de

HINWEIS: Die Informationen in diesem Material werden der Presse zur Verfügung gestellt, um sie für ein professionelles Publikum in einem nichtkommerziellen Kontext zu nutzen. Sie sind nicht für Verbraucher gedacht. Weder der Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e.V. (VdF) noch der Europäische Fruchtsaftverband (AIJN) haften dafür, wenn diese Informationen für Werbe- oder kommerzielle Zwecke verwendet oder präsentiert werden.



Über Fruit Juice Matters

Fruit Juice Matters ist eine europaweite Informationsinitiative, die auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse über die ernährungsrelevanten Aspekte von Fruchtsaft informiert. Weitere Informationen unter:

<https://fruitjuicematters.de/de/ueber-fruit-juice-matters>

Europäischer Fruchtsaftverband (AIJN)

Der Europäische Fruchtsaftverband (AIJN) ist die offizielle Interessenvertretung der europäischen Fruchtsaftindustrie. Der Verband vertritt die gesamte Industrie – angefangen bei den Herstellern bis hin zu den Verpackern von Konsumprodukten. AIJN wurde 1958 gegründet und ist eine internationale Non-Profit-Organisation nach belgischem Recht. AIJN ist im Transparenzregister des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission registriert. Dabei handelt es sich um eine Online-Datenbank mit Informationen über Lobbying-Aktivitäten. Organisationen, die Zugang zu Vertretern der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments erhalten möchten, müssen darin registriert sein. Weitere Informationen unter: **www.aijn.org/about**

Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e.V. (VdF)

Der Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e. V. (VdF) ist der zentrale Verband aller Fruchtsaft-/nektar- und Gemüsesaft-/nektarhersteller in Deutschland. Der VdF vertritt die gemeinsamen Interessen dieser Branche national und international und unterrichtet seine Mitglieder in allen die Industrie betreffenden aktuellen Belangen. Im Verband sind heute 182 Fruchtsafthersteller als Direktmitglieder organisiert. Darüber hinaus werden ca. 163 kleinere Betriebe über Landesverbände betreut. Weitere Informationen unter: **<http://www.fruchtsaft.de/uber-uns/>**

Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an:

Klaus Heitlinger

Geschäftsführer
Verband der deutschen
Fruchtsaft-Industrie e. V.
Mainzer Straße 253
D-53179 Bonn
Telefon: 0228 9 54 60-0

Christina Carty

WPR COMMUNICATION GmbH & Co. KG
Invalidenstraße 34
D-10115 Berlin
Telefon: 030 44 03 88-14
E-Mail: carty@wprc.de